

NACHRICHTEN

Mittagstisch neu auch mittwochs

**Steinhausen** – Ab dem Schuljahr 2009/2010 werden die Randzeitenbetreuung mit Hausaufgabenhilfe und der Mittagstisch erweitert. Ab dem 17. August wird das Angebot auch am Mittwochnachmittag bereitgestellt. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Wie die Gemeinde mitteilt, werden so die Randzeitenbetreuung und der Mittagstisch neu während der ganzen Schulwoche angeboten, auch an schulfreien Tagen wie beispielsweise wegen Lehrerweiterbildung. (red)

40 Tonnen Kleider und Schuhe

**Hünenberg** – Rund 40 Tonnen Altkleider und gebrauchte Schuhe wurden 2008 im Context-Container auf Gemeindegebiet gesammelt. Das ist rund eine Tonne mehr als 2007. Durch die Sammlung konnte die Context AG dem Procap-Behindertensport Zug rund 4000 Franken übergeben. (red)

Unterägeri

Steuersenkung wird aktuell

**Solange Finanzchef Josef Iten-Nussbaumer einen solchen Überschuss präsentieren kann, sind die guten Jahre noch nicht vorbei.**

VON MONIKA WEGMANN

Dem CVP-Gemeinderat Josef Iten-Nussbaumer ist klar, dass gute Ergebnisse wie jenes 2008 im Volk Begehrligkeiten wecken. «Der Steuerfuss beträgt heuer 75 Prozent. Eine Steuersenkung ist in unserem Finanzplan vorgesehen. Ob 3 oder 5 Prozent, kann ich jetzt noch nicht sagen.» Das Thema werde erst im Dezember bei der Budgetgemeinde aktuell. Iten freut es, dass sich Unterägeri allmählich den steuerünstigeren Gemeinden annähern kann. Und mit den neu eingezonten Gebieten verbindet er die Hoffnung, dass es den einen oder anderen guten Steuerzahler ins Dorf zieht.

«Ein Überschuss von 7,6 Millionen Franken stellt ein ausgezeichnetes Ergebnis dar, worüber ich mich sehr freue», so der Finanzchef. Denn das Budget hatte für 2008 nur mit 880 000 Franken Überschuss gerechnet (siehe Box). Wie bei den anderen Gemeinden seien auch in Unterägeri die Mehrerträge durch höhere Steuereinnahmen aus den letzten Jahren verursacht worden. «Sobald der Kanton alles aufgearbeitet hat, werden wir wohl keine Überraschungen mehr erleben», gibt Iten zu bedenken.



«Ob 3 oder 5 Prozent, kann ich jetzt noch nicht sagen.»

JOSEF ITEN-NUSSBAUMER, FINANZCHEF

Weniger Abschreibungen

Wesentlich zum guten Abschluss der Rechnung 2008 hätten neben dem Fi-

nanzausgleich auch gewisse Sparmassnahmen und die um rund 1 Million verminderten Abschreibungen beigetragen. Iten: «Sonst ist das Budget eingehalten worden.»

Gute Aussichten

Für 2009 rechnet er wieder mit einem guten Ergebnis. Für sein Dorf befürchtet er kaum Probleme durch die Wirtschaftskrise. Iten: «Da wir nicht von wenigen guten Steuerzahlern abhängig sind, sondern einen guten, unterschiedlichen Mix haben, sollten auch die Auswirkungen der momentanen Finanz- und Wirtschaftskrise auf unseren Steuerhaushalt nicht so drastisch ausfallen. Gleichwohl müssen wir haushälterisch mit dem Geld umgehen.»

EXPRESS

- Die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde zeigt ein sehr gutes Ergebnis.
- Die im Finanzplan skizzierte Steuersenkung hat somit Chancen.

KENNZAHLEN 2008

Nettoschuld sinkt

- **Aufwand:** 41,86 Millionen Franken (Budget 2008: 41,9 Millionen).
- **Ertrag:** 49,49 Millionen Franken (Budget 2008: 42,79 Millionen).
- **Überschuss:** 7,63 Millionen Franken (Budget 2008: 884 000 Franken).
- **Eigenkapital:** 34,5 Millionen Franken.
- **Nettoschuld pro Einwohner:** 342 Franken (1141 Franken). red

ANLÄSSE

Soirée lockt

**Oberägeri** – Die Sängerin Yvonne Theiler aus Unterägeri und die Pianistin Veronica Hvalic aus Oberägeri organisieren am Sonntag, 19. April, um 17 Uhr eine Soirée im Pfarreizentrum Hofstetli. Mit dabei sind auch Gäste, die Lust haben etwas vorzutragen. Musiziert wird im Bereich Oper/Operette, Lieder, Chansons und Folk Music. Die Ziel ist es, ein Podium zu schaffen für Künstler aus dem Ägerital, das viermal pro Jahr stattfinden soll. Die vorgetragenen Werke sollen dem Publikum auch kommentiert werden. Im Anschluss bleibt Zeit, bei einem Apéro mit den Künstlern über die dargebotenen Werke zu reden. (red)

Baar

Ganz Ohr für das grosse Ausleihangebot

**Eine Bibliotheksführung per Kopfhörer: Das gibt es in der Schweiz nur in Baar.**

uc. Als erste Bibliothek in der Schweiz bietet die Baarer Gemeindebibliothek einen Hörrundgang durch ihre Räume an, wie die Gemeinde gestern mitteilte. Wer sich neu einschreibt, bekommt einen iPod mit Kopfhörer. Zu hören sind dann unter anderem Informationen über das Angebot der Bibliothek oder den Standort der einzelnen auszu-

leihenden Medien. Die Audiotour dauert rund zehn Minuten.

Zeit überbrücken

In der Zeit, in der sie ein Ausleihkärtchen fertigmache, könne der Neukunde die Wartezeit genau für diese Tour nutzen, so Grazia Portmann, die Leiterin der Bibliothek.

«Oft sind gerade bis zu drei Personen am Schalter, und wir haben gar keine

Zeit für eine persönliche Führung durch die Bibliothek.» Den Text hat Reeto von Gunten, ehemaliger Moderator von DRS 3 und Buchautor, gesprochen.

«Die Informationen sind in einer lockeren Sprache verfasst.»

GRAZIA PORTMANN, BIBLIOTHEKSLEITERIN BAAR

«Die Informationen sind in einer lockeren Sprache verfasst», erklärt Portmann. Die Bibliothek habe eine schriftliche Vorlage verfasst, von Gunten hat nach einem Besuch vor Ort eine «Hörerfassung» geschrieben. Drei

iPods werden ab dem 29. April in der Bibliothek Baar bereitstehen. Am Tag zuvor, am Dienstag, 28. April, wird Reeto von Gunten in der «Rathus Schütür» in Baar um 18.30 Uhr eine Lesung halten.

Die neue Hör-CD über die Baarer Bibliothek wird dann auch schon zum Probehören bereitliegen.

30 000 Medien

Die Gemeindebibliothek Baar verfügt nach Angaben von Grazia Portmann über vier Etagen. Rund 30 000 Medien stehen zur Ausleihe zur Verfügung.

FREIAMT

Sins

Heimatstücke, wie sie einst das Leben schrieb

**Die Werke von Maria Ineichen-Schüpfer werden selten gespielt, weil sie viele Männer brauchen. In Sins aber kommt eins auf die Bühne.**

Wer dieses Wochenende mit einer Tracht gekleidet an eine der Aufführungen des Theaterstücks «Erna vom Goldingerhof» nach Sins geht, bekommt vom Jodlerklub einen Kaffee offeriert. Mit gutem Grund, denn mit der passenden Bekleidung gibt das Publikum dem urchigen Jodlerkonzert mit anschliessend ebenso urchigem Theater erst das gewisse Etwas. Dass viele Trachten zu sehen sein werden, daran zweifelt der Regisseur des Stücks, Thomas Huwyler, nicht. «Fast alle Vorstellungen, ausser jene vom Freitag, sind praktisch ausverkauft», weiss er. Viele Besucher sind befreundete Trachten-, Jodler- oder Theatervereine. Insgesamt werden bis am 26. April rund 2000 Leute die Darbietungen genossen haben.

«Güggelpeter» und «Eiermarey»

Ineichens Stücke stehen in der Tradition von Jeremias Gotthelf. Die Moral von der Geschichte kommt nicht zu kurz, zum Zug kommen auch Volks- und Aberglaube und witzige Episoden. Etwa mit dem «Güggelpeter» und der «Eiermarey», die einen zuweilen ungehobelten, von Mutterwitz gespickten Umgang pflegen. Insgesamt spielen und singen neun Männer, sechs Frauen und ein Mädchen im Stück mit; begleitet werden sie beim Singen von einer Gruppe des Orchestervereins Sins. Zum dritten Mal nach 1971 und 1985 spielt Margrith Arnold bei diesem Stück in Sins mit. «Beim ersten Mal war meine Tochter Petra das Zischgeli und ich das Ursy», heute ist Petra das Ursy, und ich bin das Fränzi. BIANCA THEUS



Intensive Probearbeiten: Regisseur Thomas Huwyler (links) gibt Anweisungen an Schauspielerin Celine Streb und Mime Bruno Arnold.

DIE AUTORIN

Sie textete und schrieb die Lieder

Die Mundartautorin Maria Ineichen-Schüpfer (1908–2007) stammte aus Gurtellen und Gersau. Sie hat unter anderem viele Volkstheaterstücke geschrieben. Eines der bekanntesten ist «Erna vom Goldingerhof», das ab dem kommenden Wochenende vom Jodlerklub Sins aufgeführt wird.

Ernst und heiter mit Originalen

Eine Wittfrau muss ihren Gutsbetrieb zusammenhalten und wird dabei immer härter und geldgieriger. Darunter leiden ihre Familie und alle, die mit ihr zu tun haben. Sie lernt nach und nach, zum Wohl aller zu wirken. Nebst allem Ernst, der ein hartes Leben beschreibt, gibt es in Ineichens Stücken immer wieder viel zu lachen. Wesentlich tragen dazu trafe Dorforiginale bei.

Gesamtkunstwerke

In ihren Stücken werden immer wieder Lieder gesungen. Ineichen hat sie nicht nur getextet, sondern auch die Melodien dazu skizziert. Ihre Stücke sind Gesamtkunstwerke. Die Autorin, die ihre Werke nie an einen Verlag weitergab, bestand darauf, dass sie im Original gespielt werden. Seit Mitte des letzten Sommers sind ihre Stücke im Breuninger Verlag zu bestellen und dürfen auch etwas gekürzt werden. bts

HINWEIS

► **Vorstellungen:** In der Mehrzweckhalle Ammannsmatt am 17./18./24./25. April, jeweils um 20 Uhr, am 26. April um 13.30 Uhr. **Reservationen:** Nur werktags von 17.30 bis 19.30 Uhr unter Telefon 041 787 23 43. Türöffnung ab 19 Uhr. ◀